

Modritz

Kreisauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-Altstadt. — Amtsgericht: Dresden. — Landwehrbezirk und Hauptmelbeamte: I und II Dresden (Bezirkskommando). — Einwohnerzahl 1895: 714, 1900: 952, 1. Dezember 1905: 1489, 1. Dezember 1910: 1657, jetzt etwa 1800 Pers.

Der Name Modritz ist nicht entstanden aus mokrica = nasses Dorf, sondern ist von Mokro (= der Rässer; Regengott der alten Slawen) abgeleitet. Stamm mok —, asl. makoti, mociti; tsch. mociti, mokriti. Der Ort wird im Codex Diplomaticus Saxoniae Regiae zuerst im Jahre 1391 erwähnt, als Markgraf Wilhelm von Meissen dem Laurentiusaltare in der Kapelle zum hl. Kreuze in Dresden die vom Stifter Meister Franz erkauften Gefälle und Zinsen eignet und die Prästanda an die Pfarre bestimmt. Danach hatte Henczschel Kyrstan von Mogkroz außer 6 Groschen in bar noch 1/2 Sturnize Honig und je 1 1/2 Scheffel Weizen, Korn, Gerste und Hafer an die Kirche zu entrichten. Nach einem Berichte vom 28. Mai 1398, in welchem Markgraf Wilhelm der genannten Kapelle die Zinsen und Gefälle eignet, welche Lorenz Busmann zur Stiftung einer allabendlich unter Geläute und bei Kerzenschein stattfindenden Abingung des Salve regina bestimmt hat, hatte das Vorwerk Mockerus, in der Dresdner Pflanze gelegen, jährlich am St. Michaelis-Tage 4 1/2 Schof Groschen Zinsen zu zahlen. Laut Urkunde vom 30. September 1408, nach welcher die Markgrafen Friedrich und Wilhelm Dresdner Bürgern Güter und Zinsen zu Lehen reichen, erhalten die Gebrüder Busmann 11 Schof und 6 Groschen Zinses von den Dörfern Mockerus und Stroulla (= Strehlen). In einer Eingabe des Rates von Dresden vom 2. Oktober 1474 an den Landesherrn über die städtische Kriegsstärke, über die Zahl der Angehörigen und den Besitzstand der Stadt werden im Dorfe Mockris 1 angeheuer Mann und 4 Hufen tragbarer Acker angeführt. Diese 4 Hufen heißen ein Vorwerk und gehören zum Salve regina. — Dem Wunsche des Münzmeisters Heinrich Rehn zu Dresden gemäß sollte auf Befehl des Kurfürsten Johann Georg i. J. 1621 ein „Neuer Münzteich“ zwischen dem Dorf Mockeritz und Clemens Palitzschens Mühle (= das jetzige Restaurant und Café am Eiswerke), 8 Ellen tief, 400 Ellen lang und 200 Ellen breit, angelegt und darin Wasser gesammelt werden, das bei Frost und Dürre im Münzwerte gebraucht wurde. Das wollte aber die Gemeinde Mockers nicht zugeben, da sie dann ihr Vieh nicht erhalten könne; unter ihrem Dorfe, auf der Osterauer Flur, sei ein viel besser dazu geeigneter Ort, da dort 3 Wässer zusammenkämen; ihre Flur hielte wenig Wasser, denn der Bach würde bisweilen ganz trocken. Dazu brauche der Münzmeister und andere Bürger die Raibach zu ihren Gärten. Am 23. April 1621 haben die Anlieger (der Richter Donat Palitzsch, Jakob Palitzsch, Urban Kirsten und Hans Körbis) sich dahin erklärt, daß sie ihre Wiesen zur Herstellung des Münzteiches endlich verkaufen wollen. So wurde 1629 am 1. Juni im Beisein des Hausmarschalls George von Pflugens der „Neue Münzteich“ richtig „versteinet“. Da aber die Grenzsteine meistens wieder wegkamen, wurde der Teich am 10. Mai 1666 durch neue Steine mit Schwertern im Beisein

vom Oberamtman, Herren Michael Leistern, Gottfried Bollhardt und des Dorfes Richter und Schöffen wieder richtig „verrainet“. Dieser Teich gehört jetzt den „Modritzer Eiswerken“. Ein Stein mit Kursschwertern am Westende des Teiches stammt wohl noch aus jener Zeit. — Die Mühle zu Mockeritz hat i. J. 1670 die Freiheit erlangt, wöchentlich den freien Mehl- und Brothandel nach Dresden auf öffentliche Märkte treiben zu dürfen. Durch eine Verordnung des Rates zu Dresden v. J. 1787 erhielten die privilegierten Mehl- und Brothändler von hier, zugleich mit anderen auswärtigen, Behältnisse in der Stadt, worin sie das Mehl zurichten und sieben, auch ihre Marktgerätschaften aufbewahren konnten. Diese Behältnisse mußten bei Vermeidung von 10 Tr. Strafe den Namen des Inhabers deutlich tragen. Das Dorf Mockritz gehörte mit 9 Hufen zum Procuraturamte Meissen und mit 5 Hufen zum Religionsamte Dresden. Erst i. J. 1840 wurden die von Karl Gottlob Lommashen und Genossen zu Modritz für Ablösung des der Procuratur Meissen schuldbigen Zehntens, jährlich mit 23 Tr. 23 Gr. 4 Pf., zu entrichtenden Renten von der Kgl. Landrentenbankverwaltung übernommen, welche dann in 1/2-jährlichen Raten an die Dresdner Stadtsteuerentnahme zu zahlen war. — Ursprünglich war Modritz in die Frauenkirche, später in die Kreuzkirche eingepfarrt; seit 1. Januar 1880 gehört es zur Parochie Leubnitz-Neuostra; am 1. Oktober 1895 wurde es dem Diakonate zugeteilt. — Seit Ostern 1893 besitzt Modritz eine eigene Volksschule, welche, erst 4klassig, bereits Ostern 1894 in eine 6klassige umgewandelt wurde. Infolge Einverleibung der zum Schulbezirk gehörigen Orte Räditz, Hichertitz wurde die Schule Ostern 1900 wieder 4klassig, jedoch Ostern 1903 5klassig und Ostern 1907 7klassig mit erhöhter Stundenzahl. — Die Einwohnerzahl betrug i. J. 1895 nur 714; 1900 zählte es schon 952, am 1. Dezember 1905 1489 und am 1. Dezember 1910 1657 Einwohner. Die Einwohnerzahl wird in dieser Weise auch weiter steigen, namentlich auch dadurch, daß die Gemeinde seit 1905 eigene Wasserleitung für öffentliche, wirtschaftliche und industrielle Zwecke hat. Am 1. Mai 1907 ist das im Verbanne mit 11 Gemeinden hier errichtete Verbandsgaswerk dem Betrieb übergeben worden und von hier aus wird das gesamte Gebiet von Modritz bis Wilmshdorf für öffentliche und private Zwecke mit Gas versorgt. Die Anlage selbst ist mit den neuesten Errungenschaften der Gastechnik eingerichtet. Besichtigungen der Gasanstalt werden nach vorheriger Anmeldung bei der Gaswerksverwaltung gern gestattet. — Mit Hilfe aller dieser wohlthätigen Einrichtungen und des vorzüglichen Baugeländes für Wohn- und Industriezwecke steht zu erwarten, daß der Ort sich weiter schnell entwickeln und die Bevölkerungsziffer intensiver steigen wird.

Verzeichnis der Behörden, Anstalten, Vereine usw.

Behörden	Königl. Standesamt	Schulvorstand
Gemeinderat Gemeindevorstand: Bormann, Albert. 1. Gemeindevorstand: Schumann, Hermann. 2. Gemeindevorstand: Ganhauge, Ferdinand. Gemeinderatsmitglieder: Ludewig, Oskar. Hilrzig, Wilhelm. Schindler, Karl. Köppler, Oswald. Waltherr, Gustav. Münchmeyer, Herm. Eulitz, Ernst. Schüttel, Otto.	Standesbeamter: Bormann, Albert, Gem.-Vorst. Stellvertr. Standesbeamter: Schüttel, Otto, Priv. Königl. Friedensrichteramt Leubnitz-Neuostra Friedensrichter: Dr. phil. Apfelfiedt, Pfarrer. Königl. Gendarmeriestation Leubnitz-Neuostra Gendarm: Diener, Paul.	Vorsitzender: Bormann, Albert, Gem.-Vorst. Ortschulinspektor: Lamm, Diakonus in Raib. Dirig. Lehrer: Schmidt, Arno. Mitglieder: Hürig, Wilhelm; Eulitz, Ernst; Schumann, Hermann; Herrnsdorf, Max.
Gemeindeamt, Königl. Standesamt, Ortssteuereinnahme Residenzstr. 5 Eg, Q 22606 Geöffnet von 8—1 Uhr u. von 3—5 Uhr Gemeindevorstand: Bormann, Albert. Beamte: Gottschald, Alfred, Gem.-Kassierer u. verpfl. Protokollant. Knauthe, Emil, Schuhmann u. Vollstreckungsbeamter. Jeschke, Kurt, Scholar. Köppe, Emil, Straßenwärter. Ganhauge, Wilhelm, Nachtschuhmann.	Ortsrichter Schüttel, Otto, Priv. Kirche, Leubnitz-Neuostra Pfarramt, Leubnitz-Neuostra Geistliche: Pfarrer Dr. Apfelfiedt in Leubnitz-Neuostra und Diakonus Lamm in Raib. Kirchenvorstand Mitglied für Modritz: Schüttel, Otto, Priv. Schule, Modritz, Schulgemeinde Modritz mit Kleinpestitz Lehrer: Schmidt, Arno, dirig. Lehrer; Binkler, Willy, Lehrer; Mannteuffel, William, Lehrer; Große, Otto, Hilfslehrer; Regel, Kurt, Hilfslehrer; Buschmann, Rich., Vikar; Fr. Bernede, Haushaltungslehrerin; Fr. Schmidt, Johanne, Handarbeitslehrerin.	Vorstandsmitglieder des Gemeindeverbandes Bannewitz u. Umg. für das Gaswerk in Modritz Gem.-Vorst. Junghans, Hähnchen, Vorsitzender. Gem.-Vorst. Günther, Bannewitz, stellv. Vorst. Gem.-Vorst. Klöber, Rippel, Schriftführer. Gem.-Vorst. Franz, Raib, I. stellv. Schriftführer. Gem.-Vorst. Albert, Poffendorf, II. stellv. Vorst. Gem.-Vorst. Bormann, Modritz. Gem.-Vorst. Petermann, Röditz, II. stellv. Schriftf. Gem.-Vorst. Kade, Wilmshdorf. Gem.-Vorst. Mödel, Kleinpestitz. Gem.-Vorst. Stange, Welschhufe. Gem.-Vorst. Wolf, Börnchen. Gem.-Vorst. Kobijsch, Eulitzsch. Verwaltung des Verbandsgaswerkes: Q 19164 Gem.-Vorst. Junghans, Hähnchen. Beamte: Haake, Paul, Inspektor. Küdrich, Max, Buchhalter. Frenzel, Oskar, Expedient. Drehsel, Oskar, Rohrmeister.

Dresdner Anzeiger Ausführliche Berichte über die Landtagssitzungen.